

Qualität und Vorhersagbarkeit im digitalen Workflow

VITA YZ SOLUTIONS im Einsatz beim spanischen Zirkondioxidpionier – Zahntechniker Francisco Pérez (Alicante, Spanien) im Gespräch.

Bereits 1999 hatte ZT Francisco Pérez in den Niederlanden eine Fräsmaschine live im Einsatz mit Zirkondioxid gesehen. Sofort war er von der Idee begeistert, metall- und spannungsfrei festsitzend versorgen zu können. Um das in seinem Labor umzusetzen, waren Idealismus, jede Menge Mut und erhebliche Investitionen nötig. Und aller Anfang war schwer: Das sogenannte gehippte Zirkondioxid (HIP) wurde damals noch im vollgesinterten Zustand bearbeitet. Dafür waren große und starke Fräsmaschinen nötig, der Instrumentenver-

Im folgenden Interview berichtet er über seine Erfahrung mit qualitativ hochwertigem Zirkondioxid, wofür er den Werkstoff einsetzt und warum er so gerne mit dem Zirkondioxidsortiment VITA YZ SOLUTIONS (VITA Zahnfabrik, Bad Säckingen, Deutschland) arbeitet.

Herr Pérez, was zeichnet aus Ihrer Sicht hochwertige Zirkondioxidrohlinge aus und woran erkennen Sie als Zahntechniker die wesentlichen Qualitätsmerkmale?

für das Zirkondioxid eines anderen Herstellers?

Ganz einfach! Ich weiß, wie sensibel die CAD/CAM-gestützte Fertigung von Zirkondioxid ist und kenne die Probleme, die auftreten, wenn man kein qualitatives Material verwendet. Ich verwende Zirkondioxid von VITA, damit ich mir sicher bin, gute Qualität zu produzieren. Die Frässtrategie vom Hersteller ist bei VITA präzise auf das Material eingestellt, und das ist absolut entscheidend für optimale Fräsergebnisse. Wichtig ist im Anschluss auch eine auf das Material abgestimmte Sinterung. Deswegen ist es immer ratsam, auch den Sinterofen des jeweiligen Materialherstellers zu verwenden. Der Sinterofen VITA ZYRCOMAT 6000 MS harmonisiert mit dem Zirkondioxid VITA YZ. Das sehe ich an der finalen Passung.

VITA YZ-Materialien ermöglichen von der monolithischen bis zur vollverblendeten Rekonstruktion vielfältige Versorgungsformen. Wann setzen Sie welches Material ein?

Nur als ökonomische Basislösung verwende ich im Molarenbereich monolithisches Zirkondioxid. Aus funktioneller Sicht ist das für mich aber nicht die Ideallösung. Im Molarenbereich favorisiere ich deswegen ein stabiles Gerüst aus dem Zirkondioxid VITA YZ T im Verbund mit der Hybridkeramik VITA ENAMIC, die über eine schmelzähnliche Abrasion und einen dentinähnlichen Biegemodul verfügt. Ab dem sichtbaren Prämolarenbereich und natürlich in der ästhetischen Zone setze ich VITA YZ in Kombination mit dem Verblendkeramiksystem VITA VM 9 für aufwendigere individuelle Reproduktionen oder – wie in dem monolithischen Fallbeispiel gezeigt – in Kombination mit VITA YZ SHADE bzw. EFFECT LIQUID ein.

Wann setzen Sie bevorzugt uneingefärbte VITA YZ^{White}-Rohlinge ein und wann greifen Sie auf zahnfarben voreingefärbte VITA YZ^{Color}- bzw. VITA YZ^{Multicolor}-Rohlinge zurück?

Generell setze ich nur die voreingefärbten VITA YZ^{Color}- bzw. VITA YZ^{Multicolor}-Rohlinge ein. Hier kann ich mich auf eine sichere Farbproduktion verlassen. Bei der kompletten Einfärbung mit Liquids in der ermittelten Grundzahnfarbe habe ich meiner Ansicht nach keine Garantie für ein präzises Farbergebnis. Schon ein leicht verunrei-



Zahntechniker Francisco Pérez.

nigter Pinsel oder auch fettige Finger können die Infiltration mit den Shade Liquids beeinflussen. Mit den voreingefärbten Rohlingen treffe ich dagegen immer automatisch den VITA-Farbstandard. Als Milling Center ist es wichtig, solche Standards einzuhalten sowie für die Kundschaft vorhersehbare und gleichbleibende Qualität abzuliefern.

Welche Vorteile hat es für Sie, wenn wie bei VITA YZ SOLUTIONS vom Rohling über die Malfarben bis zur Verblendkeramik alles aus einer Hand kommt?

Ein großer Vorteil ist die Farbtreue, die sich in allen Systemkomponenten bei VITA wiederfindet. Der VITA-Farbstandard ist also mit jedem Materialbaustein reproduzierbar. Ich würde generell immer in einem Materialsystem bleiben, um sicher zu sein, dass die Komponenten genau aufeinander abgestimmt sind. Das bringt Sicherheit und ist damit ein Vorteil für alle Beteiligten. Das Interessante an VITA YZ SOLUTIONS ist das breit gefächerte Sortiment, das alle klinischen Situationen lückenlos abdeckt. So kann ich meinen Kunden und letztlich den Patienten immer gerecht werden. 



Fresdental-Trainingszentrum, Carrer Vinaters, n° 3, Pedreguer (Alicante, Spanien).

schleiß war immens. Von Anfang an war ZT Pérez aber von der standardisierten Qualität begeistert und glaubte bei allen Schwierigkeiten weiter daran, die CAD/CAM-Technologie und das neue Gerüstmaterial bei seinen Kunden zu etablieren. Heute ist Francisco Pérez Manager der Firmengruppe 3Dsolutions, die aus dem Fresdental-Fräszentrum, dem Labor 100 Prozent digital und Estética Dental besteht. Fresdental, das medizinisch individuelle Implantate herstellt, und das Trainingszentrum befinden sich in Pedreguer (Alicante, Spanien). Er ist immer noch begeistert von den digitalen Technologien und der Idee, seinen Kunden dadurch höchste Qualität zu bieten. Auf seinem Weg hat er schon viele Zirkondioxidmaterialien ausprobiert.

Allein am Äußeren kann ein Zahntechniker gar nicht erkennen, ob es sich bei einer Zirkondioxidronde um gute oder schlechte Qualität handelt. Deswegen sollte man bei seiner Materialwahl auf jeden Fall auf eine namhafte Firma zurückgreifen, die Qualitätsstandards einhält und dies auch mit Qualitätsprüfungen nachweisen kann. Nur wenn die Ronden in einem axial-isostatischen Pressverfahren homogen hergestellt werden und die Menge an Yttrium genau eingehalten wird, erhält man nach dem Fräsen kantenstabile Randbereiche und nach dem Sintern passgenau Gerüste und Restaurationen.

Warum haben Sie sich für VITA YZ von der VITA Zahnfabrik entschieden und nicht

Klinischer Fall

Zahnarzt Dr. Manuel Ruiz Agenjo (Santander, Spanien) und ZT Francisco Pérez präsentieren einen klinischen Fall in der ästhetischen Zone, den sie mit dem extratransluzenten und polychromatischen Zirkondioxid VITA YZ XT^{Multicolor} effizient und präzise lösen konnten.

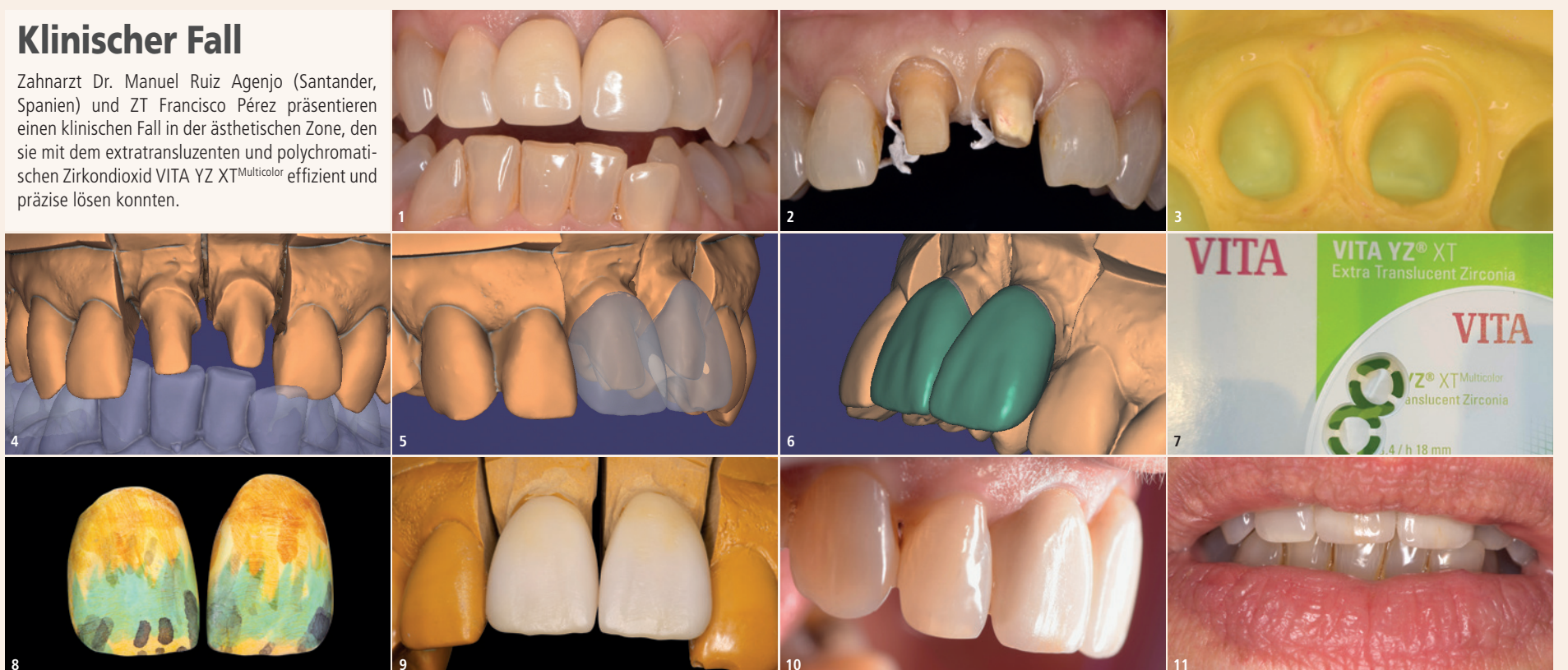


Abb. 1: Ausgangssituation mit leblosen VMK-Kronen an 11 und 21 bzw. sichtbaren metallischen Kronenrändern. – **Abb. 2:** Zustand nach Abnahme der VMK-Kronen an 11 und 21 sowie Nachpräparation. – **Abb. 3:** Mit A-Silikon wurde für die Meistermodell-Herstellung eine Präzisionsabformung genommen. – **Abb. 4:** Das im Laborscanner digitalisierte Meistermodell in der CAD-Software. – **Abb. 5:** Die konstruierten Kronen an 11 und 21 mit darunter liegenden Zahnstümpfen. – **Abb. 6:** Die konstruierten Kronen vor dem Fräsauftrag an die Einheit CORITEC 250i. – **Abb. 7:** Die monolithischen Restaurationen wurden aus einer Ronde VITA YZ XT^{Multicolor} gefräst. – **Abb. 8:** Charakterisierungen wurden mit den zugehörigen VITA YZ SHADE bzw. EFFECT LIQUID vorgenommen. – **Abb. 9:** Das restaurative Ergebnis nach der Sinterung im VITA ZYRCOMAT 6100 MS auf dem Meistermodell. – **Abb. 10:** Die ästhetische Zone von lateral nach selbstadhäsiver Eingliederung der Kronen an 11 und 21. – **Abb. 11:** Die effizienten monolithischen Restaurationen fügen sich harmonisch in die ästhetische Zone ein.



PLAQUE KONTROLLE VON ALLEN SEITEN

NEUE STUDIEN ZU LISTERINE® ZEIGEN:

4,6x HÖHERE INTERPROXIMALE PLAQUE-PRÄVENTION versus Zahnseide*¹



28 % mehr interproximale Plaque-Reduktion

bei Ergänzung von LISTERINE® versus Zahnputzen + Anwendung von Zahnseide**²



LISTERINE® bekämpft 99.9 % der Bakterien

reduziert den oralen Biofilm und verlangsamt die bakterielle Wiederbesiedelung³⁻⁶



Mehr zu den neuen Studien
und zur Wirkweise von LISTERINE®

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem bzw. einer Dentalhygieniker:in durchgeführt. ** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach Prophylaxe). **1** Bosma ML et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 8-20. **2** Milleman J et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 21-34. **3** Johnson & Johnson internal in vitro study: 103-0391. Johnson & Johnson 2021. **4** Johnson & Johnson internal study: FCLGBP0048. Johnson & Johnson 2021. **5** Johnson & Johnson internal study: CCSORC001793 (Serenity). Johnson & Johnson 2020. **6** Stoeken JE et al.; J Periodontol. 2007; 78(7): 1218-1228.

Empfehlen Sie LISTERINE® als Teil der 3-fach-Prophylaxe für überlegene Ergebnisse

